Kanti war in Neuenburg nicht parat

Eine klare 0:3-Niederlage bezog der VC Kanti in Neuenburg und blieb zum ersten Mal in dieser Saison ohne Punkte.

VON REINHARD STANDKE, NEUENBURG

Gestern wartete mit Neuenburg UC ein Gegner eines anderen Kalibers, als es am Freitag Düdingen war, auf den VC Kanti. Kanti begann mit der Stammformation, kam aber nicht ins Spiel. Denn schnell stand es 1:5: zweimal den Service nicht richtig abgenommen, ein falscher Pass, einen Angriff in die Netzkante gesetzt. Und es sollte so weitergehen: Nach dem 1:10 lagen die Schaffhauserinnen mit 4:16 hinten.

Kurz zuvor war Chrissi Quade für Natalia Cukseeva auf das Feld gekommen. Trainerin Mélanie Pauli wechselte kurzzeitig auch die Mitte (Giulia Rigon für Katerina Holaskova). Doch am klaren Rückstand sollte sich nichts ändern. Der Endstand von 11:25 im ersten Satz war deutlich. Neuenburg servierte stärker, stand solide in der Verteidigung und machte die Punkte im Angriff, allen voran Topscorerin Elizabeth Campbell. Dabei unterlief dem Heimteam noch der eine oder andere Fehler. Kanti dagegen stand in der Abnahme vielfach schwach und kam in der Folge nur zu wenigen Punkten im Angriff.

Libero-Spielerin Sandra Bacchi war in der Defensive gefordert. Bild Reinhard Standke

«Mangelnde Aggressivität»

In den zweiten Satz starteten die Munotstädterinnen zwar besser, kassierten nach dem 10:13 allerdings eine Serviceserie zum 10:19, danach war der Satz (13:25) dann schon gelaufen. Konzentrierter, druckvoller begannen die Schaffhauserinnen im dritten Abschnitt und setzten sich mit 8:5 in Führung. Doch dann wurde die Abnahme wieder schwächer, das Heimteam zog auf 16:13 davon und entschied den Satz mit 25:19 für sich.

Im dritten Spiel der Saison setzte es in nur 65 Spielminuten eine klare Niederlage ab, nach dem guten Kampf vom Freitag zeigte Kanti gestern einen schlechten Auftritt. «Der Gegner hat gut gespielt, wir haben nichts gezeigt», bemängelte Kanti-Chefcoach Mélanie Pauli. «Wir hatten keine Annahme, einen schwierigen Pass, zeigten zu viel Respekt. Nicht zufrieden bin ich auch mit der mangelnden Aggressivität», erklärte die Kanti-Trainerin weiter, die nur den Einstieg in den dritten Satz als gut einstufte. «Ob der Freitag zu viel Kraft gekostet hat oder es im Kopf nicht stimmte, wir müssen die Lehren aus dem heutigen Spiel ziehen», forderte Pauli.

Nach zwei Meisterschaftswochenenden ist die Tabelle verzerrt, haben die zehn Teams doch zwischen null (Volero) und drei Spielen (Aesch-Pfeffingen, 9 Punkte; Düdingen, 5; VC Kanti, 4) absolviert. So kommt es am Samstag (17.30 Uhr) vom Ranking her zum Spitzenspiel in der BBC-Arena zwischen dem Drittplatzierten VC Kanti und dem noch ungeschlagenen Leader Aesch-Pfeffingen. Die Schaffhauserinnen, die sich in Neuenburg schlecht verkauften, müssen gegen den Favoriten aus dem Baselbiet wieder zu einem soliden Auftritt finden.